

Parkhausbetrieb schon im Advent?

Baubetrieb läuft / Langfinger nutzten Bauruhe / Fassadenteile vermutlich verschwunden

Die etwa zwei Monate währende Ruhe auf der Baustelle des ehemaligen Kaufhofes – verursacht durch die Insolvenz des Hauptauftragnehmers Wiemer & Trachte – hat offensichtlich Langfinger auf den Plan gerufen und der mit dem Weiterbau beauftragten Bauwi GmbH zusätzlichen Ärger und weitere Verzögerungen beschert.

SUHL – So sind bereits verlegte Kabel herausgerissen und gestohlen worden. Ebenso verschwanden Metallteile. Auch haben Langfinger die Baustelle quasi als Einstiegshilfe in das benachbarte Kaufhaus genutzt, um dort Beute zu machen. Dazu gab es einige Anzeigen, bestätigt Christine Görling, Sprecherin der Polizeiinspektion Suhl. Wofür sich gestern allerdings keine Bestätigung fand, sind Informationen aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen, wonach Teile der Fassade des einstigen Centrum-Warenhauses verschwunden sein sollen. Diese wurden im ehemaligen Luftschutzraum gelagert und sollten für eventuelle museale Nutzungen zur Verfügung stehen. Sind diese nicht



Das Parkhaus zwischen Herrenteich und künftigem Shoppingcenter lässt zunehmend die Dimensionen erahnen, in denen es mitten im Stadtgesicht stehen wird. FOTO: frankphoto.de

eben kleinen Teile wirklich verschwunden, wäre von dem einst 3000 Quadratmeter großen Kunstwerk von Fritz Kühn nicht mehr übrig als jene 20 Quadratmeter der markanten Waben-Fassade aus Aluminium, die im Magazin des Waffenmuseums eingelagert sind. Der große Rest ist längst von Abrissfirmen abtransportiert und ver-

wertet worden. Von Stefan Fischer, Prokurist des Bauherren, der Florana GmbH, war dazu gestern keine Auskunft zu erhalten.

Parallel zu diesen Spuren, welche die Wirrungen im Zuge der Insolvenz von Wiemer & Trachte hinterlassen haben, geht der Umbau weiter. „Angestrebt wird nun die Eröffnung

des Shoppingcenters mit einem verkaufsoffenen Sonntag am zweiten Märzwochenende nächsten Jahres“, teilt Holger Auerswald, Leiter der Projektgruppe „Shoppingcenter“, mit. Diese Gruppe, in der Stadträte, Bauherr sowie die Baufirmen vertreten sind, hat kürzlich nach einer kurzen Sommerpause wieder getagt. Thema war

unter anderem das Parkhaus, das nun zusehends wächst und die Dimensionen erkennen lässt, die es künftig in der Nachbarschaft des Herrenteichs einnimmt. Ob die Größe künftig durch so genannte Säuleneichen, die eine grüne Wand vor dem Bau bilden sollen, kaschiert werden kann, bleibt abzuwarten. „Läuft alles nach Plan, kann das Parkhaus bereits zum Chrisamelmart genutzt werden“, so Auerswald. Das sei auch eine Anregung seitens der Stadt gewesen, um den Platz der deutschen Einheit, der zurzeit als Ausweichparkplatz genutzt wird, wieder für größere Veranstaltungen frei zu bekommen.

Was die Preisgestaltung für die Parkgebühren betrifft, so habe man dem Betreiber empfohlen, sich an den umliegenden Parkhäusern zu orientieren. Zudem sei vereinbart worden, dass der Investor in Kürze die Liste der Geschäfte übergibt, die in das Shoppingcenter einziehen werden, damit über die Agentur für Arbeit möglicherweise Beschäftigung für Arbeitslose gefunden werden kann, sagt der Projektgruppenleiter. HEIKE HÜCHTEMANN